



Neophyten

Pflanzen, die sich in Gebiete ansiedeln, in denen sie vorher nicht heimisch waren.

Die heimischen Pflanzen werden durch die Neophyten verdrängt. Daher müssen diese bekämpft werden.

melden Sie gefundene Neophyten auf der
Gemeindeverwaltung



Bildquelle
<https://www.gartenjournal.net/japanischer-knoeterich>

Japanischer Staudenknöterich

Die Pflanze ist in China, Korea und Japan zuhause. Er wurde 1825 durch Philipp Franz von Siebold als Zier- und Viehfutter nach Europa gebracht. Bei uns wächst der Staudenknöterich meist in Hecken.

Im Spätjahr zieht die bis zu 3 cm grosse Pflanze ein und die Laubblätter werden gelb. Um die weitere Ausbreitung des Japanischen Staudenknöterichs zu vermeiden, dürfen die Pflanzenteile nicht über den Kompost beseitigt werden.

Beseitigung

Vollständiges Ausgraben der Pflanze und im Kehrrecht entsorgen.



Bildquelle
https://www.google.com/search?q=goldrute+kanadische&client=firefox-b-d&sxsrf=ALeKk02YK8dPGXZ79YC6GUixHyX6hCw08Q:1628589047643&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKEwi0mK39lqbyAhUVPuwKHc6oAG8Q_AUoAXoECAEQAw&biw=2144&bih=1200#imgsrc=R2H6Ji0wPquv3M

Goldrute

Die Wuchshöhe der Goldrute liegt zwischen 10 und 250 Zentimeter. Die goldgelben Blüten stehen seitlich ab und blühen von Juli bis Oktober. Meistens trifft man sie in Waldlichtungen, Ufergebüsch oder Ödland. Einige Arten der Goldruten wurden vor etwa 250 Jahren nach Europa geführt.

Beseitigung

Variante 1: Die Stauden sollten mehrmals und regelmäßig gemäht werden. Am Besten von der Blüte bis auf kurz über dem Boden.

Variante 2: Sämtliche Wurzeln und Rhizome ausgraben und im Kehrrecht entsorgen.



Bildquelle
<https://naturzentrumglarnerland.ch/naturinfos/neobiota/neophyten/einjaehriges-berufskraut>

Berufskraut

Ursprünglich stammt das Berufskraut aus Nordamerika. Im 18. Jahrhundert wurde es dann als Neophyt in Europa eingebürgert. Die Blütezeit des Berufkrauts dauert von Juni bis Oktober. Es wächst an Wegrändern, Gärten, Wiesen und Weiden. Die Zungenblüten des Berufkrauts schimmern weiss bis blasspurfarbig und die Pflanze wird zwischen 30 bis 150 Zentimeter gross.

Beseitigung

Die Pflanzen sollten vor der Blütezeit ausgerissen und im Kehrlicht oder im Kompost entsorgt werden. Mäht man das Berufskraut, treibt es wieder aus und bildet in kurzer Zeit Blüten oder wird sogar mehrjährig.



Bildquelle
<https://www.gartenjournal.net/indisches-springkraut-steckbrief>

Drüsiges Springkraut

Ist eine einjährige krautige Pflanze welche an Bachufern und Auenwäldern zu finden ist. Ihre Wurzeln sind recht flach und maximal 20 Zentimeter lang. Sie trägt tausende feinste Würzelchen und ihre Stängel sind dick und hoch. So verzweigen sie oben bei ihren rosafarbenen Blattstielen reichlich. Das Springkraut wurde im 19. Jahrhundert aus Nordamerika nach Europa gebracht.

Beseitigung

Bei kleinen Pflanzen, sollte man die Pflanzen vor der Blütezeit jäten. Wenn die Pflanze jedoch schon grösser ist, muss man sie möglichst tief abmähen und im Kehrlicht entsorgen.



Bildquelle
<https://www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/sommerflieder>

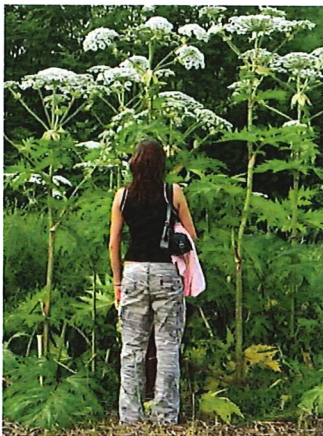
Sommerflieder

Die Samen werden als Ballonflieger über den Wind verteilt. Der Sommerflieder stammt ursprünglich aus China und Tibet und wurde als Neophyt nach Europa, Nordamerika, Australien und Neuseeland gebracht. Die Pflanze kann bis zu 3 Meter gross werden. Der Sommerflieder wächst in Ödland, Kiesgruben oder in Fluss- und Seeufern.

Beseitigung

Im Garten sollten die verblühten Rispen vor der Samenreife abgeschnitten und im Kehrriem entsorgt werden.

In freier Natur kann man den Sommerflieder durch Rodung beseitigen.



Bildquelle
<https://www.br.de/radio/bayern/1/riesenbaerenklau-102.html>

Riesenbärenklau

Ursprünglich war der Bärenklau eine Zierpflanze. Nun ist die ca. 3 Meter grosse Pflanze auch längst bei uns in freier Natur ausgebreitet und wächst meistens in Gebüsch. Alle Pflanzenteile sind giftig, insbesondere der Saft. Unter spezieller Sonnenlichteinwirkung löst der Saft eine phototoxische Reaktion aus. Schon bei minimalem Kontakt mit der Pflanze entsteht ein Prozess der für Verbrennungen und Atemnot sorgt.

Beseitigung

Bei der Beseitigung unbedingt Handschuhe tragen!

Variante 1: Den Bärenklau auf Hüfthöhe abschneiden und im Kehrriem entsorgen.

Variante 2: Mit einem Spaten den Wurzelstock 10 bis 15 Zentimeter tief ausstechen oder mit einer Grabegabel aus dem Boden heben.



Bildquelle
https://www.t-online.de/heim-garten/garten/id_74471350/riesenbaerenklau-erkennen-und-entfernen-was-sie-wissen-sollten.html